**Presseinformation**

**maxit Gruppe**, Azendorf 63, 95359 Kasendorf

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

**dako pr**, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 - 20 69 10

06/22-06

maxit Gruppe

# Alles für den Boden

# EPF 2023: Maxit-Gruppe präsentierte sich mit

# zahlreichen nachhaltigen Bodenlösungen

**Mit einer Reihe nachhaltiger und innovativer Boden­produkte präsentierte sich Trockenmörtelhersteller Maxit (Azendorf) diesmal auf der Fachmesse „EPF“ (22. bis 24. Juni) in Feuchtwangen. Im Mittel­punkt standen Muster­lösungen für den Einsatz im Wohnungsbau, bei Fußboden­heizungen, auf Industrie­böden sowie bei der Fliesenver­legung. Die besondere Aufmerksamkeit des Fachpubli­kums erregte dabei der spannungs- und schwindarme Calciumsulfat-Fließestrich „maxit plan 490“: Dieser bildet zusammen mit Maxit-Strohdämmplatten und einer Fuß­bodenheizung eine besonders ökologische und energieeffiziente Boden­lösung. Bei den gut besuchten Vorführungen am Maxit-Messestand in Halle 18 standen zudem Produkte für die Instandsetzung schadhafter Betonflächen im Fokus. Hier überzeugt in der Praxis „maxit floor 4640 Outdoor RepFlow“ – Deutschlands erster Betonersatzmörtel, der fließfähig und pumpbar ist.**

Für die Maxit-Gruppe zählt die internationale Fachmesse „EPF – Estrich Parkett Fliese“ in Feuchtwangen (Mittelfranken) zum Pflichtprogramm. „Die Möglichkeit der gezielten Ansprache von Estrich-, Boden- und Fliesenlegern als auch von Planern ist ein wichtiger Vorteil der EPF, den wir schon seit Jahren zur Vorstellung unserer Bodenprodukte nutzen“, betont Maxit-Marketingleiter Reinhard Tyrok. Diesmal teilte das renommierte Familienunter­nehmen aus Azendorf (Oberfranken) seine Messe-Exponate in vier praxisrelevante Themengebiete auf: Estrich im Wohnungs­bau, Fußbodenheizungen, Industrieböden sowie Fliesenver­legung in stark beanspruchten Bereichen,

**Ökologisch vorbildlicher Aufbau für Bodenheizungen**

Auf viel Interesse beim Fachpublikum stieß dabei eine neue, ökologische Aufbaulösung für Fußbodenheizungen im Wohnungsbau. Diese besteht aus Maxit-Strohdämmplatten, einer handelsüblichen Fußbodenheizung – mit Heizungsrohren von 16 bis 18 Milli­metern – sowie dem Calciumsulfat-Fließestrich „**maxit plan 490**“. „Der Einsatz von Stroh­dämmplatten zur Wärme- und Trittschalldämmung ist deutlich CO2-schonender als herkömmliche Plattenlösungen aus anderen Materialien. Das können Fachbetriebe erfolgreich als Verkaufsargument gegenüber ihren Kunden nutzen“, betont Vertriebsleiter Hartmut Lange von der Maxit-Gruppe. Stroh ist als Nebenprodukt der Landwirtschaft nahezu unbegrenzt verfügbar und wird bei Maxit ohne Chemiezusatz zu Dämmplatten verarbeitet. Eine ökologische Dämmung benötigt am Ende jedoch auch eine ökologische Estrichlösung, wie den bewährten maxit plan 490. Der spannungs- und schwindarme Calciumsulfat-Fließestrich ist im Wohn- und Gewerbebau einsetzbar und eignet sich mit seinen Qualitäten perfekt für den Einsatz auf Fußbodenheizungen. Neben guten technischen Eigenschaften punktet maxit plan 490 vor allem durch seine Zusammensetzung: Denn sein Hauptbestandteil ist Natur­anhydrit, das bei der Maxit-Gruppe im eigenen Untertagebau gewonnen wird. „Für die Aufbereitung von Naturanhydrit ist keine thermische Behandlung nötig, was den CO2-Ausstoß in der Herstellung nochmals deutlich reduziert“, erläutert Hartmut Lange. Die Kombination aus maxit plan 490 und Stroh­dämmplatte ermöglicht Fachbetrieben und Planern somit, besonders umweltverträgliche Boden­heizungen im Wohnungs­bau umsetzen zu können.

**Instandsetzung schadhafter Betonflächen**

Bei den Live-Vorführungen am Maxit-Messestand auf der EPF stand allerdings nicht der Wohnungsbau im Fokus, sondern die Instandsetzung von Betonflächen im Innen- und Außenbereich. Mittels einer Mischpumpe wurden den Bodenprofis vor Ort alle Vorteile des zementgebundenen Betonersatzmörtels „**maxit floor 4640 Outdoor RepFlow**“ anschaulich demonstriert. Dieser erweist sich in der Praxis als Kombinationsprodukt: Er kann sowohl als schwind- und spannungsarmer Betonersatz­mörtel für die DIN-gerechte, flächige Instandsetzung von waagerechten Betonuntergründen verwendet werden, als auch zum Ausgleichen von Betonuntergründen, wie beispielswiese Hofflächen, Tiefgaragen, Lagerhallen oder Produktionsflächen. Der faserverstärkte Betonersatzmörtel verfügt über einen hohen Frost-Tausalz-Widerstand und kann somit – seinem Namen entsprechend – auf Flächen im Außenbereich eingebaut werden, wo er für eine direkt nutzbare Oberfläche sorgt. Kälte, Feuchtigkeit oder Taumittel machen maxit floor 4640 Outdoor RepFlow praktisch nichts aus. Unterliegt der Betonersatzmörtel mittlerer Belastung, kann er sofort genutzt werden. Wirken stär­kere Lasten auf ihn ein, empfiehlt der Hersteller eine zu­sätz­li­che Überarbeitung mit einem geeigneten Beschichtungssystem.

Bei seiner Markteinführung galt maxit floor 4640 als Deutschlands erster fließ- und pumpfähiger Betonersatzmörtel. Dank dieser Eigenschaften lässt er sich sauber, leicht und zügig aus dem Silo verarbeiten. „Mit seiner bauphysikalischen Qualität und ein­fachen Verarbeitungsweise stellt der maxit floor 4640 sowohl industrielle Bauherren als auch beteiligte Planer und Fachbetriebe gleichermaßen zufrieden“, so Lange.

**Knifflige Aufgaben im Altbestand**

Ein weiterer Schwerpunkt auf dem Maxit-Messestand war die Frage, wie sich Fliesen optimal auf Holzfuß­böden im Altbestand verlegen lassen. Hier bietet das fränkische Familienunter­nehmen eine nach aktuellem Stand der Technik besonders gute Systemlösung an – bestehend aus dem Profiklebemörtel „**maxit coll FXK**“, dem Glasgitter-Armierungsgewebe „**maxit floor 4945**“ sowie der schnelltrocknenden Ausgleichsmasse „**maxit coll HAM 50**“. Ergänzt wurde der Messeauftritt zudem durch Musterlösungen für den korrekten Aufbau von schlanken Fußbodenheizungen oder dünnschichtigen Elektro­fußbodenheizungen im Bestand. Hier sorgen die zement­gebundene Bodenausgleichsmasse „**maxit floor 4160**“ oder der ebenfalls zementgebundene Renovationsausgleich „**maxit floor 4320**“ für die nötige Sicherheit bei der Umsetzung auf vorhandenem Zementestrich.

„Wir konnten zahlreiche Kontakte knüpfen und sind mit dem diesjährigen Verlauf der Messe EPF ausgesprochen zufrieden“, bilanziert Reinhard Tyrok. Handwerker und Planer, die nicht vor Ort sein konnten, finden alles Wissenswerte zu sämtlichen Maxit-Bodenprodukten im 136-seitigen Handbuch „BODEN im Fokus“ – erhältlich beim Hersteller per Telefon (09220–180), E-Mail (info@maxit.de) oder im Online-Bodenkonfigurator unter www.maxit.de/konfigurator.

ca. 6.200 Zeichen

Hinweis für Redaktionen: Dieser Text ist auch online abrufbar unter **www.dako-pr.de** (Rubrik Pressemitteilungen).

**Bildunterschriften**

**[22-06 Besucher EPF]**

*Reges Treiben herrschte am Messestand der Maxit-Gruppe auf der internationalen Fachmesse EPF (22. bis 24. Juni) in Feuchtwangen.*

Foto: maxit Gruppe

**[22-06 Außenfläche]**

*Außenfläche bei der EPF 2023: Die Maxit-Gruppe nutzte Silos und Fördertechnik, um ihre Fließestriche anschaulich und praxisnah vorführen zu können.*

Foto: maxit Gruppe

**[22-06 Vorführungen]**

*Die Instandsetzung von Betonflächen im Innen- und Außen­bereich bildete das zentrale Thema bei den praxisnahen Maxit-Vorführungen auf der EPF 2023. Hier erweist sich der zement­gebundene Betonersatzmörtel „maxit floor 4640 Outdoor RepFlow“ als ideale Lösung.*

Foto: maxit Gruppe

**[22-06 Aufbauempfehlung]**

*Ob Fliese, Fließestrich, Fußbodenheizung oder Industrieboden – auf ihrem Stand zur EPF 2023 präsentierte die Maxit Gruppe professionelle Bodenlösungen zum Anfassen.*

Foto: maxit Gruppe

###### Rückfragen beantwortet gern

**maxit Gruppe dako pr corporate communications**

Reinhard Tyrok Darko Kosic

Tel.: 09 220 – 18 0 Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 09 220 – 18 200 Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: [reinhard.tyrok@maxit.de](mailto:reinhard.tyrok@maxit.de) Mail: d.kosic@dako-pr.de